

Helden des Alltags

Früher gab es noch Helden! In den Sagen bestehen Herkules und Siegfried Kämpfe gegen Ungeheuer, retten Menschen und sind furchtlos.

Und die Helden unserer Zeit? Sie verschenken ihre Zeit und Kraft, um anderen Gutes zu tun. Sie engagieren sich ehrenamtlich. Sie sind mutig, willensstark, selbstlos, herzlich, kämpferisch und vor allem hilfsbereit. – Menschen wie du und ich? Menschen, wie z. B. dein Fußballtrainer, der für dich zwei Nachmittage fürs Training und das Wochenende für euer Punktspiel opfert. Auch die Frau in der Suppenküche, die den Bedürftigen zu essen gibt, macht dies, ohne Geld dafür zu bekommen, usw.

Gibt es auch Jugendliche, die anderen helfen, nur des Helfens wegen, ohne nach einem Lohn zu fragen?

Ein Rundfunkteam suchte Jugendliche, die sich spontan einen Tag ehrenamtlich engagieren wollen. Das Team fuhr nach Augsburg. Dort suchten sie jemanden, der älteren Menschen hilft.

„Wir suchen Freiwillige, die spontan einer älteren Dame helfen, kleinere Computerprobleme zu lösen. Hättest du Zeit und Lust dafür? Es dauert ungefähr drei Stunden. Außerdem brauchen wir noch jemanden, der mit einem älteren Mann, der sich den Arm gebrochen hat, zum Einkaufen geht.“

Antworten:

- „Nee, hab jetzt keine Zeit.“
- „Das dauert mir zu lange.“
- „Ich muss gleich zum Geburtstag meiner Tante.“

Dann finden sich doch zwei Mädchen, die helfen wollen. Mona ist 12 Jahre alt und Schülerin einer Hauptschule, Naila ist 13 und Realschülerin. Sie gehen mit dem Team in die Augsburger Stadtbibliothek. Seit nunmehr acht Jahren gibt es eine Stelle, die Jugendliche fürs Ehrenamt motivieren möchte, das „Tip“. Hier werden verschiedenste ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt. Eine Mitarbeiterin erzählt den Mädchen, was sie wissen müssen.

Zitat:

„Wichtig ist, dass ihr immer ruhig und höflich bleibt. Fragt z. B. am Anfang, wie ihr helfen könnt.“

Und dann geht's los. Herr Martens wartet schon auf seine helfende Hand. Er erzählt, dass er beim Treppensteigen gestürzt ist und jetzt Schwierigkeiten mit dem Haushalt und den Einkäufen hat. Mona und Herr Martens schreiben einen Einkaufszettel und machen sich auf den Weg. Im Einkaufscenter trinken sie zuerst einmal einen Kaffee. Dann kaufen sie
35 die benötigten Dinge ein und bringen sie zu Herrn Martens nach Hause. Dieser bedankt sich herzlich und Mona ist nach 1,5 Stunden wieder daheim. Sie hat sich vorgenommen, in der nächsten Woche wieder bei ihm vorbeizuschauen, denn der Arm ist ja noch länger in Gips. Hinterher schwärmt Mona, wie nett Herr Martens war und dass es ihr Spaß gemacht hat, zu helfen.

40 Auch Naila wird schon sehnsüchtig erwartet. Sofort geht es los mit ihrem Computerkurs. Frau Behrens will wissen, wie man die Schrift größer stellen kann. Das macht Naila mit links. Sie kennt sich gut aus am Computer und im Internet. Mit der virtuellen Computerwelt ist sie bestens vertraut. Gerne gibt sie ihr Wissen an ihre neue Schülerin weiter. Mit einer einfachen Tastenkombination wird einiges für die agile Seniorin leichter.

45 Die rüstige Dame, die in Augsburg lebt, hat noch einen weiteren großen Wunsch an Naila. Sie möchte sich eine E-Mail-Adresse einrichten, um ihren Enkeln in Hamburg zu mailen. Da ihr Gehör langsam schlechter wird, kann sie über das Mailen dann mit den Kindern in Kontakt bleiben und weiter an deren Leben teilhaben. Für Naila kein Problem und die Seniorin ist happy. Da Frau Behrens noch viele weitere Fragen hat, machen Naila und
50 sie gleich einen neuen Termin aus.

Naila ist sehr zufrieden:

Naila:

„Es hat mir richtig viel Spaß gemacht. Es ist toll, älteren Menschen zu helfen und sich mit ihnen zu unterhalten. Da kann jeder vom anderen noch was lernen.“

55 Für Herrn Martens und Frau Behrens sind Mona und Naila Helden des Alltags, genau wie viele andere, die helfen.





Begriffe aus dem Text klären

Aufgabe 1: Die folgenden Begriffe aus dem Text sollen erklärt werden.

- a) Finde die folgenden Wörter im Text und markiere sie.
 b) Schreibe anschließend die Zeilennummer in die Klammer.

☆ Seniorin: (Z. _____)	☆ spontan: (Z. _____)	☆ ehrenamtlich: (Z. _____)	
☆ sich engagieren: (Z. _____)	☆ mailen: (Z. _____)	☆ motivieren: (Z. _____)	
☆ virtuellen: (Z. _____)	☆ Sage: (Z. _____)	☆ Zitat: (Z. _____)	☆ agil: (Z. _____)

- c) Kläre mit dem Wörterbuch die Wörter aus dem Text und umkreise die richtige Bedeutung.

- Seniorin:** So wird einiges für die Schülerin ältere Frau leichter.
- spontan:** Sie suchen Freiwillige, die unmittelbar, sofort später einer älteren Dame helfen.
- ehrenamtlich:** Sie engagieren sich freiwillig und unbezahlt. für Geld.
- engagieren sich:** Sie übernehmen ehrenamtlich keine Aufgabe. eine Aufgabe.
- mailen:** Über das Nachrichtenversenden per Computer Nachrichtenversenden per Handy bleibt sie in Kontakt.
- motivieren:** Eine Stelle, die Jugendliche fürs Ehrenamt aufregen anregen, begeistern möchte.
- virtuellen:** Mit der künstlichen netten Computerwelt ist sie sehr vertraut.
- Sage:** In den Witzen geschichtlichen Erzählungen besteht Herkules Kämpfe.
- Zitat:** wörtliche Wiedergabe einer Aussage eigene Meinung
- agile:** ... wird einiges für die bewegliche unsportliche Seniorin leichter.

- d) Schreibe die Begriffe mit Erklärung in dein Heft.

Informationen aus dem Text entnehmen

Aufgabe 2: Wofür sucht das Rundfunkteam jugendliche Helfer?

- Ergänze die Sätze mithilfe des Textes und schreibe sie in dein Heft.
 a) Sie suchen Freiwillige, die spontan einer älteren Dame helfen, ...
 b) Außerdem brauchen sie noch jemanden, der mit einem älteren Mann, der ...



Aufgabe 3: *Wie werden die Helden unserer Zeit beschrieben?*

Diese Aussagen sind richtig oder falsch. Kreuze an.

	Aussage	richtig	falsch
1	Die Helden unserer Zeit verkaufen ihre Zeit, um Gutes zu tun.		
2	Sie sind mutig, willensstark, selbstlos und herzlos.		
3	Es sind Menschen wie du und ich.		
4	Die Helden unserer Zeit heißen Herkules und Siegfried.		

Aufgabe 4: *Warum braucht Frau Behrens eine E-Mail-Adresse?*

Kreuze den richtigen Satz an.

- Da ihre Augen langsam schlechter werden.
- Um über das Mailen mit ihren Enkelkindern in Kontakt zu bleiben.
- Um über das Mailen mit ihrem Bruder in Kontakt zu bleiben.
- Um ihrem Sohn in Frankfurt zu mailen.

Wichtige Informationen aus dem Text festhalten

Aufgabe 5: *Hier erstellst du eine Zusammenfassung.*

Jeder Abschnitt kann mit einem Satz zusammengefasst werden. Finde heraus, welcher Satz welchen Abschnitt wiedergibt.

Tip: 1. Abschnitt (Z. 1 – 8)/2. Abschnitt (Z. 9 – 21)/3. Abschnitt (Z. 22 – 30)
4. Abschnitt (Z. 31 – 39)/5. Abschnitt (Z. 40 – 56)

- a) Trage vor jeden Satz die Nummer des Abschnitts ein.
- b) Ein Satz ist falsch und fasst keinen der Abschnitte zusammen. Streiche ihn durch.

Abschnitt Nr.	Zusammenfassung
	Dank Naila kann Frau Behrens jetzt besser mit dem Computer umgehen.
	Zwei Mädchen wollen helfen und werden von einer Mitarbeiterin des „Tip“ auf ihre Aufgabe vorbereitet.
	Die Helden unserer Zeit engagieren sich ehrenamtlich.
	In Augsburg gibt es niemanden, der älteren Menschen ehrenamtlich helfen will.
	Mona hilft Herrn Martens beim Einkaufen.
	Ein Rundfunkteam sucht in Augsburg Jugendliche, die bereit sind, zwei älteren Menschen zu helfen.

- c) Schreibe die Zusammenfassung in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.



4. Abschnitt (Z. 31 – 39)

- a) Mona hilft Herrn Martens beim Einkaufen.
- b) Mona leistet Herrn Martens Gesellschaft bei einem Kaffee.
- c) Wer beim Treppensteigen stürzt, bricht sich den Arm.
- d) Mona hilft Herrn Martens im Haushalt und beim Einkaufen.

5. Abschnitt (Z. 40 – 56)

- a) Für ältere Menschen ist der Computer oft die einzige Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.
- b) Naila trifft sich regelmäßig mit Frau Behrens, um bei Computerproblemen zu helfen.
- c) Auch Naila kann von Frau Behrens viel lernen.
- d) Dank Naila kann Frau Behrens jetzt besser mit dem Computer umgehen.

b)  **Schreibe die Zusammenfassung in dein Heft.**

Eigene Meinung / Schlussfolgerungen ziehen

Aufgabe 6: *Warum sind Mona und Naila Helden des Alltags?*

Mona und Naila haben nicht viel gemacht. Warum sind sie für Herrn Martens und Frau Behrens trotzdem Helden des Alltags?

 **Gib zwei Gründe dafür an und schreibe sie in dein Heft.**

Sie sind Helden des Alltags, weil sie ... Außerdem sind sie Helden, da sie ...

Aufgabe 7: *Wie kannst du selbst zum „kleinen Helden“ werden?*

 **Finde drei Beispiele, wie du zum „kleinen Helden“ in deinem Umfeld werden kannst, und schreibe sie in dein Heft.**

Aufgabe 8: *Wer sind Helden des Alltags?*

 **Werden in den folgenden Sätzen Alltagshelden beschrieben? Schreibe deine Meinung dazu ins Heft. Begründe in ganzen Sätzen!**

1. Lukas trainiert hart und gewinnt bei den Bundesjugendspielen eine Ehrenurkunde.
2. Die Jugendmannschaft des FC Bayern München trainiert an einem Nachmittag mit Heimkindern.
3. Die Schüler der Klasse 5 b sammeln Geld für Kinder in Not.
4. Sandra hilft dem Nachbarkind in Mathe. Sie verlangt 5 € dafür.



Begriffe aus dem Text klären

Aufgabe 1: Die folgenden Begriffe aus dem Text sollen erklärt werden.

- a)  Finde die folgenden Wörter im Text und markiere sie.
 b) Schreibe anschließend die Zeilennummer in die Klammer.

Zitat: (Z. _____) sich engagieren: (Z. _____)

ehrenamtlich: (Z. _____) virtuellen: (Z. _____)

motivieren: (Z. _____) Sage: (Z. _____)

spontan: (Z. _____) Seniorin: (Z. _____)

agil: (Z. _____)

- c) Hier werden die Wörter aus dem Text erklärt.
 Schreibe den passenden Begriff hinter die Erklärung.

Sie suchen Freiwillige, die sich **sofort** entscheiden. _____

So wird einiges für die **ältere Frau** leichter. _____

In den **geschichtlichen Erzählungen** kämpfen sie gegen Ungeheuer. _____

Eine Stelle, die Jugendliche zur Arbeit im Ehrenamt **anregen** möchte. _____

Dadurch wird es für die **körperlich und geistig** fitte Rentnerin leichter. _____

Sie ist mit der **künstlichen** Welt der Computer sehr vertraut. _____

Der Seniorencomputerkurs ist nur eine **freiwillige und unbezahlte** Tätigkeit. _____

Sie suchen jemanden, der für einen Tag **eine Aufgabe übernehmen** will. _____

Das, was die Mitarbeiterin vom „Tip“ **wortwörtlich gesagt** hat, steht im Text in Anführungsstrichen und nennt man _____.

- d) Findest du das Gegenteil zu folgenden Begriffen? Schreibe es daneben.

Team: _____ Senioren: _____

happy: _____

- e) Erkläre das Wort „mailen“ mit deinen eigenen Worten.
